

Die Vergebung der anderen suchen

«Wenn du nun deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe!» (Mt 5, 23-26)

Um Vergebung bitten – die Motivation

Matthäus 5,23-26 ist die Schlüsselstelle zu diesem Thema. Verschiedene Punkte werden dabei angesprochen. Die Person, die Gott anbetet und Ihm ein Geschenk bringen will, erinnert sich daran, dass jemand etwas gegen sie hat. Der Heilige Geist bringt das Unrecht an die Oberfläche. Nur das, was die Person wirklich verletzt hat, musst du ihr auch bekennen. Wenn du z.B. neidisch gewesen bist, lustvolle Gedanken oder Gedanken der Wut gehabt hast und die betroffene Person nichts davon weiss, so bekenne diese Dinge nur Gott und bringe sie so in Ordnung.

Ausnahme dieser Regel ist, wenn du etwas wieder gut machen musst. Hast du etwas gestohlen oder beschädigt, den Ruf eines anderen in den Dreck gezogen, etc., musst du zu der Person hingehen, es bekennen und, soweit möglich, wieder gut machen, auch wenn diese Person noch nichts davon weiss. Es handelt sich hier um «öffentliche», tatsächlich begangene Sünde.

Um Vergebung bitten – der Prozess

1. Schreibe auf, was du falsch gemacht hast und warum du das getan hast.
2. Bekenne Gott deine Verfehlungen, und Er wird dir vergeben (1Joh 1,9).
3. Sei dir sicher, dass du der Person bereits vergeben hast für alles, was sie dir angetan hat.
4. Überlege dir genau, wie du die Person um Vergebung bitten willst. Achte darauf, dass
 - a. du deine Tat als falsch bezeichnest.
 - b. du konkret bist und zugibst, was du getan hast.
 - c. du keine Ausreden suchst.
 - a. du nicht der anderen Person die Schuld in die Schuhe schiebst.
 - a. du nicht erwartest, dass sie dich um Vergebung bittet.
 - b. dein Bekennen direkt zu folgender Aussage führt: «Bitte vergib mir.»
5. Suche einen geeigneten Ort und eine geeignete Zeit, um mit der verletzten Person zu reden.
6. Bitte die Person in einem persönlichen Gespräch um Vergebung, ausgenommen deine Sicherheit ist gefährdet.

7. Schreibe nur einen Brief, wenn es wirklich nicht anders geht. Ein Brief kann falsch verstanden werden, in die falschen Hände geraten (von Menschen, die mit der Sache nichts zu tun haben) oder er kann aufbewahrt werden, wenn er schon lange hätte zerstört werden sollen.

Wenn du ernsthaft um Vergebung gebeten hast, bist du frei – ob dir die andere Person vergibt oder nicht (Röm. 12,18).

Nachdem du um Vergebung gebeten hast, suche Gemeinschaft mit Gott (Mt 5,24).